

## Brockes, Barthold Heinrich: Metall (1740)

1     Der Pflanzen und der Thiere Reich scheint unserm  
2     Geist, in diesem Leben,  
3     Sie, Gott zum Ruhm, mit Lust zu brauchen, zum würdgen Ge-  
4     Wir aber wählen uns, zum Vorwurf, von andern Creaturen allen,  
5     Zur Lust, zur Absicht, fast zur Gottheit, das Reich der schmu-  
6     Anstatt uns an den schönen Farben, und schönen Formen, in  
7     Die uns die beyden Reiche schenken, zusamt dem Licht, uns zu  
8     Gräbt man den ungeformten Götzen, um gleichsam irdischer  
9     Aus dem verborgnen Abgrunds-Grund, und aus dem finstern  
10    Bemüht sich, weil dem groben Klumpen die alles zierende  
11    So Farben, als Figur, versagt, mit Müh ihm einige Figur,  
12    Jm Münzen, durch die Kunst, zu geben. Nun ist es wahr:  
13    Durch Meynungen, die allgemein, fast alles, was man hört  
14    Für das an sich verworfne Wesen von andern sich verschaffen  
15    Daß auch darin ein Segen steckt; einfolglich, wenn man sich  
16    Es zu erhalten, zu ersparen, man gar daran nicht unrecht thut:  
17    Doch muß ein Gut, das nur durch Zufall, und nicht an sich  
18    Mit Unterlassung aller Pflichten, mit der Verachtung aller  
19    Die Gott zu unserm Nutz und Freuden, und seines Namens  
20    Mit solcher Sucht, die uns für alles verblendet, und zwar  
      Uns selbst zum wahren Unvergnügen, so heftig nicht gesuchet

(Textopus: Metall. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10965>)